



# Aufgerichtet

## Lectio Divina 5. Sonntag der Fastenzeit

### Joh 8,1-12

Lk 21,38  
Koh 11,6  
LEv 20,10 Dt 22,22-24  
Num 20,10 Jes 50,4  
Mt 19,3; 22,15  
Jer 17,13  
Dan 5,5  
Rum 2,22  
Rö, 2,1  
Hebr 4,12  
Jes 41,11-12  
Joh 8,15; 3,17  
Ps 103 13-14  
Joh 5,14  
Röm 5,20,; 6,1

In jener Zeit 1 ging Jesus zum Ölberg. 2Am frühen Morgen begab er sich wieder in den Tempel. Alles Volk kam zu ihm. Er setzte sich und lehrte es. 3Da brachten die Schriftgelehrten und die Pharisäer eine Frau, die beim Ehebruch ertappt worden war. Sie stellten sie in die Mitte 4und sagten zu ihm: Meister, diese Frau wurde beim Ehebruch auf frischer Tat ertappt. 5Mose hat uns im Gesetz vorgeschrieben, solche Frauen zu steinigen. Was sagst du? 6Mit diesen Worten wollten sie ihn auf die Probe stellen, um einen Grund zu haben, ihn anzuklagen. Jesus aber bückte sich und schrieb mit dem Finger auf die Erde. 7Als sie hartnäckig weiterfragten, richtete er sich auf und sagte zu ihnen: Wer von euch ohne Sünde ist, werfe als Erster einen Stein auf sie. 8Und er bückte sich wieder und schrieb auf die Erde. 9Als sie das gehört hatten, ging einer nach dem anderen fort, zuerst die Ältesten. Jesus blieb allein zurück mit der Frau, die noch in der Mitte stand. 10Er richtete sich auf und sagte zu ihr: Frau, wo sind sie geblieben? Hat dich keiner verurteilt? 11Sie antwortete: Keiner, Herr. Da sagte Jesus zu ihr: Auch ich verurteile dich nicht. Geh und sündige von jetzt an nicht mehr!

## Informationen zum Text

---

- Das Johannesevangelium ist auf den Zyklus der jüdischen Pilgerfeste ausgebaut. Diese Begebenheit spielt während des Laubhüttenfestes. Es erinnert an den Auszug der Israeliten aus Ägypten
- Das Laubhüttenfest beinhaltet der Riten:
  - Tägliche Ritus des Wasserschöpfens
  - Die Lichterfeier - der Vorhof der Frauen wurde mit vier großen Leuchtern erleuchtet, die laut Berichten ganz Jerusalem erleuchteten.
  - Der Ritus der Hinwendung zum Tempel. Er bestand aus einem Gebet, das am Ostaussgang des Tempels mit dem Gesicht nach Westen verrichtet wurde und damit mit dem Rücken zur Sonne. In diesem Augenblick sprachen die Mitglieder der Prozession:  
»Unsere Väter, die an diese Stelle gelangt waren, wandten dem Tempel den Rücken zu, richteten ihr Antlitz gen Osten und verehrten die Sonne, dem Osten zugewandt. Unsere Augen sind dagegen auf den Herrn gerichtet.«
  - Alle drei Riten haben wesentlich etwas mit der Hinwendung zu Gott und einer lebendigen Beziehung zu ihm zu tun
- Jesus hielt sich vor allem in seinen letzten Wochen in Jerusalem nachts häufig auf dem Ölberg auf (vgl. Lk 21,37)
- Lehren war den Schriftgelehrten vorbehalten. Es gab einen Hof des Tempels in der die beste Toraschule des Landes angesiedelt war. *Sitzen und Lehren* steht hier in einer Verbform, die eine fortlaufende oder wiederkehrende Tätigkeit beschrieben wird.
- Bei Ehebruch wurden normalerweise beide daran Beteiligten verurteilt. Hier ist nur die Frau anwesend.
- Die Falle die die Schriftgelehrten stellen wollten, konnte sowohl religiös als als politisch sein:
  - Sprach er sich für die Steinigung aus stellte er sich gegen die Römer, denen die Todesstrafe vorbehalten war, stellte er sich dagegen, war er nicht der Messias, da er sich an die römischen Vorschriften hielt und daher nicht als Befreier des Volkes gelten konnte.
  - Auf der religiösen Ebene könnte eine Position gegen die Steinigung als Aufruf zur Missachtung des Gesetzes gelesen werden, was mit der Todesstrafe belegt war. Eine Befürwortung der Strafe hätte ihn in den Augen seiner Jüngerschaft unglaubwürdig gemacht, da er eine sehr liberale Auslegung des Gesetzes vertrat.
- In der rabbinischen Auslegung der Tora galt es als Sünde sich selber als sündenfrei zu betrachten.
- Das Schreiben auf den Boden kann verschieden interpretiert werden, wird aber von einigen mit dem Finger Gottes der die Gesetze auf die Steintafeln schrieb in Verbindung gebracht.

## Ich lese den Text

---

- Wer urteilt hier wie über sich und über andere?
- Welche Wirkung haben diese Urteile?

## Der Text liest mich

---

- Wie erleben Sie Urteile?
- Wo würden Sie sich in diesem Text verorten?